

PROGRAMMVORSCHAU 2026

Jahresempfang der Akademie „Denk auch an Morgen“

Jahresempfang

Montag, 12. Januar 2026 um 18 Uhr

Ein Gespräch mit Elisabeth von Thadden

Mit dem etwas lockeren Anklang an Freddy Quinns bekannten Schlager und der mütterlichen Sorge „Denk auch an morgen“ wollen wir zu Jahresbeginn mit der ZEIT Redakteurin Dr. Elisabeth von Thadden sprechen über das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft sowie über die Stellung von „Sinn und Verstand“ in der Demokratie. Ganz besonders geht es dabei um die Rolle der Öffentlichkeit. Sie ist für eine offene Gesellschaft unerlässlich. Wir wissen: Keine Demokratie ohne Kultur und so hoffen wir mit dem Europäer Friedrich Hölderlin: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“

Referentin: Dr. Elisabeth von Thadden, **Interview:** Wolfgang Teichert

Moderation: Prof. Johanna Haberer

Eintritt frei / Spenden erbeten

Ort: Palais Esplanade, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Wir bitten um Ihre Anmeldung.

8. Filmtage auf der Bäk

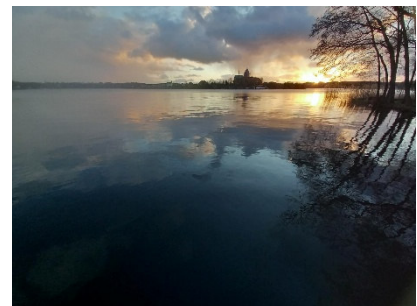
Seminar

„Und doch sage ich: Das Leben ist gut“ (Eva Strittmatter)

Montag 16. bis Donnerstag 19. Februar 2026

Was ist "gutes Leben" in diesen Zeiten?

Filme - die werden dann noch rechtzeitig genannt - können thematisieren, dass es *gutes Leben* auch in schwierigen Zeiten geben kann. In vielfältigen Facetten zeigen sie zum Beispiel innere und äußere Auseinandersetzungen, wie der Ballast der Herkunft zum Hemmschuh werden kann und wie Leben und Sterben sich zueinander verhalten. Eigene Erfahrungen, tiefenpsychologische und philosophische Zugänge werden Schatten und Licht des Themas behandeln.



Himmel überm See
Foto: Doris Schick

Leitung: Wolfgang Teichert

Ort: Gästehaus Bäk, Mühlenweg 34, 23909 Bäk / Ratzeburg

Kosten: ca. 350,00 €

Denkanstoss: Polarisierung

Denkanstoss

neuer Termin: Montag, 23. Februar 2026 um 19 Uhr

Wir haben es heute häufig mit extremen Polarisierungen zu tun. Der Begriff entstammt ursprünglich den Naturwissenschaften. Im politischen und gesellschaftlichen Diskurs jedoch gelten Personen als polarisiert, wenn sie bestimmten Randpositionen oder extremistischen Weltanschauungen zugeneigt sind. Eine Gruppe hingegen ist ‚polarisiert‘, wenn sich viele ihrer Mitglieder mit derartigen Extrempositionen identifizieren, und wenn eine mögliche ‚Mitte‘ kaum noch besetzt ist. Auch im privaten Bereich wirkt sich diese polarisierende Haltung aus. Verrohung des Stils ist dabei der eine Aspekt, ein anderer die machtvolle Sortierung der Mitdiskutanten in unversöhnliche Gegenüber! Wir fragen nach der Rolle von Emotionen und übergreifenden Identitätskonstruktionen, die auch jenseits von Parteizugehörigkeiten wirksam sind. Wie kommt man weg von Polarisierung und hin zu Polaritäten, die miteinander im Gespräch und vor allem in friedlichen (demokratischen) Zusammenlebensformen bleiben?

Impuls: Wolfgang Teichert

Ort: Hotel Baseler Hof, Esplanade 11, 20354 Hamburg

Eintritt: 5,00 € *Wir bitten um Ihre Anmeldung.*

Profile: Paul Gerhardt – der Liedermacher Gottes

Profile

Sonntag, 22. März 2026 um 17 Uhr

Im Jahr 2026 jährt sich der Todestag von Paul Gerhardt zum 350. Mal. Seine Liedtexte, wie „Befiehl Du deine Wege“ oder „Geh aus, mein Herz und suche Freud“, haben Generationen von Christen inspiriert und begeistern bis heute Menschen.

Referentin: Prof. Johanna Haberer

Ort: Palais Esplanade, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Eintritt: 10,00 € *Wir bitten um Ihre Anmeldung.*

17. Sankelmarker Seminar zur Lebenskunst

Seminar

Wer hat dich so geschlagen...? Johannespassion: so anders - anders gehört

Montag 30. März bis Donnerstag 2. April 2026



Ach Herr...

Foto: Sigrid Zörgiebel

„Wer hat dich so geschlagen?“, lässt Johann Sebastian Bach im Choral fragen. Für die Kirche stand über Jahrhunderte die Antwort fest: die Juden. Eine lange christliche Auslegungstradition hat den Passionsweg als Sprungbrett zu unverhohlener, todbringender Judenfeindschaft missbraucht. Wie können wir das heute anders hören? Wir werden uns deswegen dem Leid *und* der Leidenschaft der Bachschen Musik auf vielfältige Weise und mit einer differenzierten Wahrnehmung von verschiedenen Aufführungen und Formen nähern.

Referierende: Elisabeth Jöde und Wolfgang Teichert

Kooperation mit der Akademie Sankelmark und dem C.G. Jung Forum der Akademie

Ort: Akademie Sankelmark

Akademieweg 6, 24988 Oeversee

Anmeldung und Tagungsorganisation: Frau Katy Johannsen, Tel.: 04630 55 112

E-Mail: k.johannsen@sankelmark.de

Kosten: Tagungsgebühr inkl. Übernachtungen und Mahlzeiten

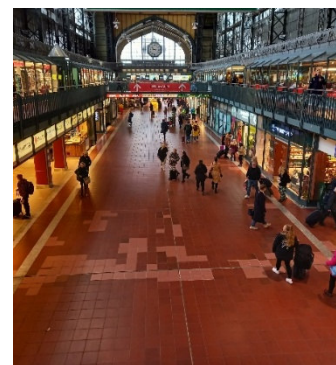
im EZ: ca. 389,00 € / im DZ: ca. 371,00 € / als Tagesgast: ca. 266,00 €

Denkanstoss: Anderorte (1) - Der Bahnhof

Denkanstoss

Montag, 27. April 2026 um 19 Uhr

Bahnhöfe sollten nicht nur Thema sein für Diskussionen übers „Stadtbild“! Was also ist anders am Ort Bahnhof? Bahnhöfe sind keine Orte zum Bleiben, zum Zeit haben – auch nicht die Bahnhöfe mit Lounges, nicht einmal für die *ComfortBahnCard-Wesen*. Bahnhöfe sind Einstiegsorte, Umsteigeorte, Hemmnisse und Ärgernisse in der großen, ständigen, alles durchziehenden Mobilität und Flexibilität. Orte auch von Hektik und Kurzatmigkeit, Umsteigestationen an Knotenpunkten, in andere Richtungen, auf andere Verkehrsmittel. Die jedoch, die bleiben wollen, die Zeit haben, werden vertrieben und davon abgehalten zu bleiben – Obdachlose, Flüchtlinge. Bahnhöfe als Risikoorte, politisch brisante Orte, Konfliktorte, auch Orte der Gewalt, der Angst, der Überwachung, der Kontrolle. So bleibt die gute alte „Bahnhofsmission“ mitten drin ein Angebot für alle Menschen, die nicht weiterwissen.



Wandelhalle Hamburg Hbf.
Foto: Brigitte Glade

Impuls: Wolfgang Teichert

Ort: Hotel Baseler Hof, Esplanade 11, 20354 Hamburg

Eintritt: 5,00 € *Wir bitten um Ihre Anmeldung.*

Denkanstoss: Anderorte (2) - Die Tankstelle

Denkanstoss

Montag, 1. Juni 2026 um 19 Uhr

Einmal voll bitte! Bei manchen Tankstellen ist das Mineralöl weniger wichtig als schneller Kaffee oder gemütliches Beisammensein: Von Babywindeln, Grillkohle und Zigaretten bis hin zu Zeitungen, Joghurt und Sekt reicht das Angebot. Tankstellen befinden sich also im ständigen Wandel. Vor allem in ländlichen Gebieten sind sie Nahversorger, die auch nach Ladenschluss oder am Sonntag geöffnet haben. Und, weil es keine Bäcker, Boutiquen und Wirtshäuser mehr gibt, sind Tankstellen oftmals die letzten verbliebenen Orte des sozialen Lebens. Literatur und Film („Die drei von der Tankstelle“) imaginieren diesen Ort eben auch als unaufgeregte Integrationsmöglichkeit. „Die Aral-Tankstelle war Heidelbergs innere Schweiz: neutraler Grund, auf dem die Herkunft selten einen Konflikt wert war“ schreibt Sasa Stanisic in seinem Roman „Herkunft“.

Impuls: Wolfgang Teichert

Ort: Hotel Baseler Hof, Esplanade 11, 20354 Hamburg

Eintritt: 5,00 € *Wir bitten um Ihre Anmeldung.*

Sommerretraite auf der Bäk Begegnungen – Gelingen und Scheitern.

Seminar

Montag 15. bis Freitag 19. Juni 2026



Am Ratzeburger Domsee
Foto: Doris Schick

Welche Bedingungen braucht eine gelungene Begegnung, damit sie nicht zur Vergegnung (Martin Buber) verkommt? Wir tragen eigene Erfahrungen und Beispiele aus der Weltliteratur zusammen. Auch die Apostelgeschichte, erste und für Jahrhunderte einzige Kirchengeschichte, lebt von Begegnungen. Unter anderen eine mit der ersten Christin in Europa (Lydia), einem Wirtschaftsfachmann oder einigen Philosophen. Sie sind vergleichbar mit heutigen Rendezvous zwischen Politik, Wirtschaft, Philosophie und Religion. Einzelne Begegnungen wollen wir in diesen Tagen - im

Gegenüber zum Ratzeburger Dom - ansehen, aufstellen, meditieren und besprechen - mit offenem Schluss.

Leitung: Wolfgang Teichert

Ort: Gästehaus Bäk, Mühlenweg 34, 23909 Bäk / Ratzeburg

Kosten: ca. 450,00 €

XXI. Sommersingwoche in Sankelmark

Singwoche

„Vöglein im hohen Baum“ - Lieder als Lebensbegleitung (Soundtrack des Lebens)

Sonntag 12. bis Freitag 17. Juli 2026

Musik und Lieder sind elementare Bestandteile unseres Lebens. Sie begleiten durch manche Lebensphasen und prägen Stimmung, Haltung, Erinnerungen und Hoffnungen. Viele Menschen haben Lieder im Kopf, die sie sofort an bestimmte Ereignisse oder Perioden in ihrem Leben erinnern. Diese musikalischen „Soundtracks“ des Lebens begleiten uns von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter. Und ihre Bedeutung sollte nicht unterschätzt werden. Die Singwoche holt diese Lieder -auch aus früheren Jahren - wieder hervor. Übungen zu Stimme und Klang und ein Abschlusskonzert in der Kirche zu Oeversee runden diese Tagung ab.

Leitung: Brigitte-Maria Teichert

Klavier: Nikolaus Kirchner, **Noten:** Gernot Baum, **Texte:** Wolfgang Teichert

Ort: Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee

Anmeldung und Tagungsorganisation:

Büro: Katy Johannsen, Tel.: 04630 55 112

E-Mail: k.johannsen@eash.de

Kosten: Die Tagungsgebühr inkl. Übernachtungen und Mahlzeiten im EZ: ca. 618,00 €

Jüdisches Leben in Deutschland: „Mutz“ Böhm

[Profile](#)

Montag, 27. Juli 2026 um 19 Uhr

Heute vor hundert Jahren ist der Komponist, Schriftsteller, Maler und Pianist Adolph Kurt Böhm im Oberfränkischen geboren. (Er starb am 3. Februar 2020 in Murnau).

Adolph Kurt Böhm, genannt Mutz, flieht im Dezember 1933 mit seinem jüdischen Vater Josef, der nichtjüdischen Mutter Maria und dem Bruder Gerhard aus Deutschland nach Paris. Mutz erhält Klavierunterricht. Ab 1941 besucht er die Kunstakademie. Nach der deutschen Besetzung von Paris gelingt dem Vater die Flucht in die Schweiz. Mutz Böhm und sein Bruder gelten als „Halbjuden“ und sind so weitgehend vor Verfolgung geschützt. Um Maria Böhm entsteht nach und nach ein kleines Netzwerk der Hilfe für verfolgte Jüdinnen und Juden. Mutz, der Kunstschüler, beginnt Papiere zu fälschen, ändert Lebensmittelmärken und produziert gefälschte Personalausweise. Er wird Pianist und Komponist und kehrt nach Deutschland zurück (Murnau). Seine Mutter Maria und er werden 1994 als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt. Angeregt durch seine spätere Frau Christine gelangen Mutz Böhm über achthundert Liedvertonungen u.a. von Hermann Hesse, Wilhelm Busch und Heinrich Heine. Der Abend wird mit Film, Musik und Texten seiner gedenken.



Der junge Böhm in Paris
Foto: Familienbesitz

Leitung: Wolfgang Teichert

Ort: Palais Esplanade, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Eintritt: 10,00 € [Wir bitten um Ihre Anmeldung](#)

15. Sommersymposion auf Sylt

[Sommersymposion](#)

Wenn die Weisheit tanzt!

[zurzeit ausgebucht](#)

Montag 17. bis Freitag 21. August 2026

Alles, was in der Gegenwart schön und reich ist, soll ein Versprechen sein für die Zukunft, sagt der weise, alte Fulbert Steffensky! Wie also *umgehen* mit der erlebten Gegenwart? Es gibt die Gefahr, sich ins Morgen zu verlieren oder aber die Zukunft zu vergessen. Wäre demgegenüber dies die Lebenskunst von heute: Gegenwart wahrnehmen und mit ihr spielen, wissen, dass sie auf das Kommende hinweist und zu akzeptieren, dass sie vergänglich ist und vergehen muss? Das Sylter Symposion geht diesen Fragen mit Lecture,

Lyrik und Lebenswahrnehmung nach. Die Weisheiten der jüdisch-christlichen Tradition nämlich lassen sich in Körperübungen, Denkmuster und Sprachspiele des 21. Jahrhunderts übersetzen! Zentraler Deuteaspekt werden weisheitliche Texte in Bibel, Märchen und Mythen sein. So verbindet das Symposium in spielerischer Gratwanderung Rationalität und Sternenstaub, Exegese und Spiritualität. Das alles in Klappholztal, der Insel auf der Insel, in unmittelbarer Nähe zu Strand und Meer.



Tanz am Meeressaum
Foto: Doris Schick

Referierende: Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing (Würzburg), Prof. Johanna Haberer (Großensee) **Leitung:** Wolfgang Teichert

Kosten für Seminar, Übernachtung und

Vollpension:

im EZ ca. 690,00 € pro Person, im DZ ca. 630,00 € pro Person

Denkanstoss: Anderorte (3) – Die Bar

Denkanstoss

Montag, 28. September 2026 um 19 Uhr

Ob am Strand, im Hotel, auf dem Dach oder im Keller: Bars üben eine starke Anziehungskraft aus. Neben Trinken und Essen sind sie ebenso ein Basislager der Suche, Orte um in sich zu kehren und Kraft zu tanken. Man hat sie sogar „heilige Orte“ genannt, die Zuflucht gewähren und Zuversicht ausstrahlen. Frage also: Wer geht wann in welche Bar und mit welchen Erwartungen? Dort „braust“ sozusagen das Leben: von der Anbahnung über die Kontaktpflege bis hin zur Trennung. Selbst im Zeitalter von Tinder & Co. kommen Menschen in die Bar für *analoge* Begegnungen. Nicht zuletzt spielen die Barkeeper*innen eine wichtige Rolle, die weit über die Zubereitung eines guten Drinks hinaus. Sigrid Bachert in ihrer Studie „Barkultur aus psychologischer Perspektive“: Sie verstehen sich als „Wing(wo)man und unterstützen die Gäste bei der Kontaktaufnahme und so werden sie auch von den Gästen wahrgenommen.... Man kann also sagen, die Bar kann durchaus mit aktuellen Dating-Plattformen mithalten“. Was macht jenseits der Fiktion diesen Ort zur besonderen Kulisse großer Weisheiten und Begegnungen?

Impuls: Wolfgang Teichert

Ort: Hotel Baseler Hof, Esplanade 11, 20354 Hamburg

Eintritt: 5,00 € *Wir bitten um Ihre Anmeldung.*

Tagung vor dem 1. Advent 2026 auf der Bäk Denk ich an Deutschland...

Seminar

Montag 23. bis Donnerstag 26. November 2026

Rachel Varnhagen (1771-1831), Heinrich Heine (1797 – 1856), Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847), Max Liebermann (1847 – 1935), Else Lasker-Schüler (1869 – 1945), Martin Buber (1878-1965), Max Horkheimer (1895-1973), Theodor W. Adorno (1903-1969), Hannah Arendt (1906 – 1975) und Marcel Reich-Ranicki (1920 – 2013): Namen jüdischer Kultur in Deutschland, derer wir in der Woche vor dem 1. Advent eingedenken, mit Text, Musik und Film. Jüdische Kultur übrigens blüht in Deutschland seit über 1700 Jahren, sehr viel länger, als es irgendein „Deutschland“ gibt. Jüdinnen und Juden waren dabei stets auch Akteure und haben historische Prozesse mitgestaltet, von den Ideen der Aufklärung über die Musik der Romantik bis zur Literatur der Weimarer Republik. 1700 Jahre sind aber auch 620.000 Tage, in denen sich Alltagsleben im privaten und öffentlichen Raum abspielte: Arbeiten, Lieben und Streiten darüber, wie die eigene Tradition in einer allzu häufig skeptisch bis feindlich eingestellten Umgebung gepflegt werden kann und wer (hat) bestimmt, wer oder was jüdisch ist?

Leitung: Wolfgang Teichert

Ort: Gästehaus Bäk, Mühlenweg 34, 23909 Bäk / Ratzeburg

Kosten: ca. 350,00 €

Unser aktuelles Programm finden Sie jederzeit auf unserer Website unter:

info@vch-akademie.de

VCH-Akademie e.V.

Leitung: Wolfgang Teichert

Büro: Brigitte Glade

Telefon: 040 35906813

Email: info@vch-akademie.de

Adresse: Esplanade 15, 20354 Hamburg

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Aus organisatorischen Gründen und um Ihre Teilnahme sicher zu stellen, bitten wir Sie, sich ausschließlich direkt im Büro per E-Mail oder telefonisch anzumelden.

Nur für die Seminare der Akademie Sankelmark richten Sie Ihre Anmeldung bitte an das Büro Sankelmark, Ansprechpartnerin: Frau Katy Johannsen.

Die Kalkulation basiert auf den uns bekannten Kosten für Übernachtung und Beköstigung. Etwaige Preiskorrekturen und Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten.